

Frauen in der Spitzenpolitik in Österreich

1. Allgemeines

Der Anteil der Frauen in der österreichischen Spitzenpolitik hat sich im vergangenen Jahr nur wenig verändert.

Die Zahl der weiblichen Mitglieder der Bundesregierung (Bundeskanzler, Vizekanzler und Minister) beträgt nach wie vor 5. Dies ist ein Anteil von 35,7 %. 3 Bundesministerinnen gehören der ÖVP und 2 der FPÖ an. Auch in den Landesregierungen gibt es diesmal 27 Frauen. Der Anteil beträgt somit 36 %, wie im Jahr davor.

Es gibt nach wie vor eine Landeshauptfrau, und zwar in Niederösterreich.

Die Zahl der Nationalratsabgeordneten ist gegenüber dem Jahr davor von 65 auf 68 angestiegen. Somit beträgt ihr Anteil 37,2 % gegenüber 35,5 % im Vorjahr.

Die Anzahl der Bürgermeisterinnen in Österreich hat wieder von 161 auf 165 zugenommen und beträgt nunmehr 7,9 %.

Die Zahl der weiblichen Landtagsabgeordneten hat sich von 140 auf 141 marginal erhöht. Weiters gibt es nunmehr 4 Landtagspräsidentinnen gegenüber einer im Jahr davor. Dies ist im Burgenland, in Salzburg, in der Steiermark und in Tirol der Fall.

Der Anteil der von Österreich in das EU-Parlament nominierten Frauen, ist mit 38,9 % gleichgeblieben. Von den 18 Mandatären sind insgesamt 7 weiblich.

Details dazu können den nachstehenden Ausführungen entnommen werden.

2. Bundesregierung

Unter den 14 Regierungsmitgliedern (Bundeskanzler, Vizekanzler und Minister) befinden sich 5 Frauen. Somit beträgt der Anteil der weiblichen Mitglieder der Bundesregierung 35,7 %.

Nimmt man die Staatssekretäre dazu, so sind von den 16 Mitgliedern der Bundesregierung im weiteren Sinne – wie im Jahr davor – 6 (4 ÖVP, 2 FPÖ) weiblich. Das sind unverändert 37,5 %.

3. Nationalrat

Die Zahl der weiblichen Abgeordneten beträgt derzeit 68 gegenüber 65 im Jahr davor. Das ist ein Anteil von 37,2 % (gegenüber 35,5 %).

Die 68 weiblichen Abgeordneten teilen sich fraktionell wie folgt auf:

ÖVP	22
SPÖ	25
FPÖ	12
NEOS	5
JETZT (vorher PILZ)	3
ohne Fraktion	1

Das **Präsidentenamt** hat noch immer ein Mann inne. Allerdings gehören dem Präsidium nach wie vor als Zweite und Dritte Präsidentin 2 Frauen an.

4. Bundesrat

Von den 61 Bundesräten sind 23 weiblich. Das ist ein Anteil von 37,7 %.

Diese 23 Bundesrätinnen verteilen sich auf die Bundesratsfraktionen wie folgt:

ÖVP	11
SPÖ	8
FPÖ	3
ohne Fraktion (vormals Grüne)	1

5. EU-Parlament

Von den 18 in Österreich gewählten Mitgliedern des Europäischen Parlaments sind unverändert gegenüber dem Jahr davor 7 weiblich. Das sind 38,9 %.

Die 7 Frauen verteilen sich auf die parlamentarischen Klubs bzw. Fraktionen wie folgt:

ÖVP	1
SPÖ	3
FPÖ	1
NEOS	1
Ohne Fraktion (vormals Grüne)	1

6. Landesregierungen

In Österreich gibt es derzeit **75 Mitglieder** von Landesregierungen, wenn man darin die **vier nicht amtsführenden Stadträte** in Wien einrechnet; per Februar 2019 sind davon 27 weiblich. Das ist – wie im Vorjahr – ein Prozentsatz von 36,0 %.

Ohne die nicht amtsführenden Stadträte in Wien beträgt die Zahl der Landesregierungsmitglieder 71; per Februar 2019 sind davon 26 weiblich. Das ist – wie im Vorjahr – ein Prozentsatz von 36,6 %.

Die Landesregierungsmitglieder verteilen sich auf die Parteien wie folgt:

ÖVP	9
SPÖ	12
FPÖ	1
Grüne	4
NEOS	1

Der höchste Frauenanteil besteht derzeit weiterhin in Tirol mit 50 %. Es folgen Niederösterreich mit 44,4 % und Kärnten mit 42,9 %.

Es gibt nach wie vor eine Landeshauptfrau, und zwar Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) in Niederösterreich.

Details über die Verteilung der Landesregierungsmitglieder auf die einzelnen Bundesländer bzw. Parteien per Februar 2019 können den **Anlagen 1 und 2** entnommen werden.

7. Landtage

In Österreich gibt es insgesamt 440 Landtagsabgeordnete. 141 davon sind weiblich (vorher 140). Das ist ein Frauenanteil von 32,0 %.

Prozentuell am meisten Frauen gibt es mit 38,9 % in Salzburg, danach folgen Oberösterreich und die Steiermark mit je 37,5 %, Tirol mit 33,3 %, Wien mit 33,0 %, Vorarlberg mit 30,6 %, Niederösterreich mit 26,8 %, Burgenland mit 25,0 % und Kärnten mit 22,2 %.

Bezüglich der Verteilung der 141 Mandatarinnen auf die Bundesländer und die Parteien siehe die **Anlagen 3 und 4**.

Ferner hat sich die Zahl der Landtagspräsidentinnen vervierfacht; ist also von 1 auf 4 gestiegen. Die Landtage im Burgenland, in Salzburg, in der Steiermark und in Tirol werden von Frauen geführt.

8. Bürgermeisterinnen / Gemeinderätinnen

- Per Jänner 2019 gibt es in Österreich 165 Bürgermeisterinnen (gegenüber 161 im Vergleichszeitraum davor); das sind 7,9 % aller Gemeindevorsteher. Somit ist

gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Bürgermeisterinnen um 4 Personen und anteilmäßig um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.

Die prozentmäßig größte Zahl gibt es in Niederösterreich mit 11,5 %. Es folgen die Steiermark und Vorarlberg mit je 7,3 %, das Burgenland mit 7 %, Oberösterreich mit 6,8 %, Kärnten mit 6,1 %, Tirol mit 5,7 % und Salzburg mit 4,2 %. Insgesamt gesehen werden in der Regel kleine bis mittlere Gemeinden von Frauen als Bürgermeisterinnen geführt.

Im Gegensatz zum Vorjahr wird nunmehr nur noch eine Landeshauptstadt, nämlich Klagenfurt, von einer Bürgermeisterin verwaltet. Die Bürgermeisterin von Innsbruck wurde durch einen Mann abgelöst. Erwähnenswert ist allerdings auch, dass an der Spitze der größten Stadt Vorarlbergs, nämlich Dornbirn, eine Frau steht.

Nähere Details sind der **Anlage 5** zu entnehmen.

Nach Statistiken des Europarates und der EU liegt Österreich bei den Bürgermeisterinnen im EU-Vergleich (Durchschnitt: ca. 15 %) im letzten Drittel.

- Nach einer Statistik des „European Institute für Gender Equality“ beträgt in Österreich der Anteil der Frauen in den Gemeinderäten 23,0 %; der EU-Durchschnitt liegt bei 32,1 %.

**Landesregierungen / Frauen
(Februar 2019)**

Bundesland	Mitglieder- zahl	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil
Burgenland	7	2	28,6 %
Kärnten	7	3	42,9 %
Niederösterreich	9	4	44,4 %
Oberösterreich	9	2	22,2 %
Salzburg	7	2	28,6 %
Steiermark	8	3	37,5 %
Tirol	8	4	50,0 %
Vorarlberg	7	2	28,6 %
Wien*	13	5	38,5 %
Summe der Regierungsmitglieder	75**	27	36,0 %***
(Summe der amtsführenden Reg.Mitglieder	71	26	36,6 %

* Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte (3 FPÖ und 1 ÖVP) enthalten. Drei Funktionen werden von Männern bekleidet; 1 von einer Frau (FPÖ).

Würde man die vier nicht amtsführenden Stadträte davon abziehen, ergäbe sich ein Frauenanteil von 44,4 % (4 von 9 Personen).

** Diese Zahl würde sich bei Nichtberücksichtigung der vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien auf 71 verringern.

*** Wenn man die vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien außer Acht lässt, ergäbe dies einen Anteil von 36,6 %.

**Frauen in den Landesregierungen inkl. Verteilung nach Parteien
(Februar 2019)**

Bundesland	Mitglieder- zahl/LReg	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS
Burgenland	7	2	28,6 %	0	2	0	0	0
Kärnten	7	3	42,9 %	0	3	0	0	0
Niederösterreich	9	4	44,4 %	3	1	0	0	0
Oberösterreich	9	2	22,2 %	1	1	0	0	0
Salzburg	7	2	28,6 %	1	0	0	0	1
Steiermark	8	3	37,5 %	1	2	0	0	0
Tirol	8	4	50,0 %	2	0	0	2	0
Vorarlberg	7	2	28,6 %	1	0	0	1	0
Wien*	13	5	38,5 %	0	3	1	1	0
Summe	75	27	36,0 %	9	12	1	4	1

* Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte enthalten.

Frauen in den Landtagen

Bundesland	Mitgliederzahl/LT	Anzahl der Frauen	Frauenanteil
Burgenland	36	9	25,0%
Kärnten	36	8	22,2%
Niederösterreich	56	15	26,8%
Oberösterreich	56	21	37,5%
Salzburg	36	14	38,9%
Steiermark	48	18	37,5%
Tirol	36	12	33,3%
Vorarlberg	36	11	30,6%
Wien	100	33	33,0%
Summe	440	141	32,0%

Frauen in den Landtagen (inklusive Parteizugehörigkeit)

Bundesland	Mitgliederzahl/LT	Anzahl der Frauen	Frauenanteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	NEOS	Sonst.
Burgenland	36	9	25,0%	1	5	2	1	0	0
Kärnten	36	8	22,2%	1	6	1	0	0	0
Niederösterr.	56	15	26,8%	4	5	2	2	2	0
Oberösterr.	56	21	37,5%	8	5	5	3	0	0
Salzburg	36	14	38,9%	5	4	2	2	1	0
Steiermark	48	18	37,5%	4	8	3	2	0	1 (KPÖ)
Tirol	36	12	33,3%	6	3	1	1	0	1 (Fritz)
Vorarlberg	36	11	30,6%	3	2	2	3	1	0
Wien	100	33	33,0%	4	18	5	5	1	0
Summe	440	141	32,0%	36	56	23	19	5	2

Bürgermeisterinnen im Jänner 2019

Bundesland	Anzahl der Gemeinden	Anzahl der Bürgermeisterinnen	Frauenanteil
Burgenland	171	12	7,0 %
Kärnten	132	8	6,1 %
Niederösterreich	573	66	11,5 %
Oberösterreich	438	30	6,8 %
Salzburg	119	5	4,2 %
Steiermark	287	21	7,3 %
Tirol	279	16	5,7 %
Vorarlberg	96	7	7,3 %
Wien	1	0	0
Summe	2.096	165	7,9 %

Quelle: Österreichischer Gemeindebund